

Frank Gotthardt:

Thesenpapier zur Podiumsdiskussion anlässlich des Gesundheitssymposiums des Wirtschaftsrates am 05.10.2010 in Berlin

Das medizinische Wissen wächst ungeheuer schnell, es verdoppelt sich etwa alle vier Jahre. Viel Stoff, zu viel Stoff für die knapp bemessene Zeit eines in eigener Praxis oder im Krankenhaus für seine Patienten tätigen Arztes. Aber dennoch lückenlos nutzbar. Denn im Hintergrund, für den Bürger unsichtbar, können Medizinische Informations-Technologien (MIT) den Arzt dabei unterstützen, seine Patienten noch besser zu behandeln. Mit intelligenter Vernetzung über die Sektorengrenzen hinweg. Mit Hinweisen auf den Bildschirmen von Ärzten, Behandlungsteams und Apothekern. Zugeschnitten auf die individuelle persönliche Situation des Patienten. Sogenannte Software Assisted Medicine (SAM) stellt das Medizinwissen der Welt maßgeschneidert zur Verfügung, wenn es für den Patienten wichtig ist. Wenn jede Sekunde zählt. Wenn eine ärztliche Entscheidung ein ganzes Leben beeinflussen kann.

Politische Rahmenbedingungen, die hier unterstützen, retten nicht nur Leben, sondern retten auch die durch demographischen Wandel hoch belasteten Gesundheitssysteme vor dem Kollaps.

THESE 1: MIT (Medizinische Informations-Technologie) steigert die Effizienz der Gesundheitssysteme um mehr als 15 % und sorgt für höchsten Gesundheitsgewinn (siehe dazu Beispiel Diabetesversorgung). Das sind für die GKV in Deutschland etwa

27 Milliarden € p.a.
oder 2 Prozentpunkte der Beiträge.

THESE 2: Diese Einsparungen werden gehoben durch die bessere Aufbereitung medizinischer Information und die zielgenauere Übermittlung an die Leistungserbringer. Dazu müssen die Leistungserbringer untereinander und mit Informationssystemen der Wissenschaft, der Kostenträger und der Industrie vernetzt sein. Dazu brauchen wir eine Telematikinfrastruktur und Software Assisted Medicine (SAM).

THESE 3: Die IT ist derzeit oft Spielball im Streit der politischen Interessen. Die sinnvolle Anwendung und marktwirtschaftliche, wettbewerbsoffene IT-Nutzung im Gesundheitswesen sollten im Vordergrund stehen. Außer den erforderlichen Anforderungen an den Schutz medizinischer Informationen bedarf es keiner staatlichen Einflussnahme.

THESE 4: Die IT im Gesundheitswesen ist im Kern Aufgabe der Branchenindustrie, die heute flächendeckend die geeigneten Technologien liefert bzw. liefern kann. Im Rahmen einer CeBIT Initiative haben sich Unternehmen, die seit Jahren mit dem Aufbau und dem Test einer Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen engagiert sind, zusammengeschlossen.

THESE 5: MIT und Gesundheitsdaten brauchen ein Höchstmaß an Datenschutz und Datensicherheit. Nur Systeme mit dem Sicherheitsstandard des technischen Beschlagnahmeschutzes können dies leisten.

THESE 6: Die USA investieren ca. 20 Milliarden US\$ in den Aufbau einer MIT („Obama Plan“). Deutschland braucht kein solches staatliches Investment, da die Strukturen wesentlich besser vorbereitet sind. Deutschland muss Investitionshindernisse abschaffen, die heute das System lähmen (z.B. beim eGK-Projekt).

Lassen Sie uns die Kräfte der sozialen Marktwirtschaft in unserer Branche entfesseln. Wir verlängerten damit das Leben unzähliger Menschen, wir steigerten die Lebensqualität in Deutschland. Das deutsche Gesundheitssystem würde Sparweltmeister ohne Rationierung und zugleich Wachstumsbeschleuniger par Excellence.

Einsatz von SAM am Beispiel des VersorgungsNavigator Diabetes

Diabetes mellitus Typ 2 wird sich in den nächsten Jahren als große Volkskrankheit noch weiter ausbreiten. Frühzeitiges Erkennen, in Verbindung mit ersten Maßnahmen, wie zum Beispiel konkreten Anstößen zur Änderung des Lebensstils, bringen nicht nur eine erhöhte Lebensqualität für die Betroffenen nach sich, sondern helfen auch, langfristig Kosten zu senken. Der VersorgungsNavigator Diabetes verbindet durch intelligente Kombination von medizinischem und administrativem Support – voll integriert in die Arbeitsabläufe und die Systemwelt der teilnehmenden Arztpraxen – die medizinischen Ziele mit den ökonomischen.

Kombination von Medizin, Technik und Management

Medizinisches Kernelement des VersorgungsNavigator Diabetes ist ein Expertensystem, das – basierend auf den Versorgungsleitlinien – die eingehenden Informationen zu den teilnehmenden Versicherten permanent medizinisch auswertet und dem behandelnden Arzt aktiv eine unterstützende Information gibt, direkt zum Zeitpunkt des Patientenkontaktes.

Die administrativen Prozesse, wie die Einschreibung von Versicherten, sind workflowgestützt in die Arztinformationssysteme integriert. Alle Ärzte haben die Möglichkeit der Teilnahme, unabhängig von Ihrer Praxissoftware.

Mehr als DMP

Gerade auch Versicherte mit einem Risiko, später an Diabetes zu erkranken, werden im Versorgungsprogramm bereits aktiv berücksichtigt. Neben der systematischen Identifikation dieser Versicherten auf Basis eines Risiko-Selbsttests der Deutschen Diabetes Stiftung können mit einer regelmäßigen Dokumentation der relevanten Vitalparameter in Verbindung mit speziell zugeschnittenen Schulungen und Maßnahmen zu Änderung des persönlichen Lebensstils die Erkrankung verhindert oder zumindest deren Eintritt hinauszögert werden. Im Behandlungsverlauf unterstützt der VersorgungsNavigator Diabetes den Arzt aktiv mit hilfreichen Informationen, immer auf Basis der aktuellen Leitlinien und der kompletten Datenlage aller behandelnden Ärzte des Patienten. Damit werden zum Beispiel Informationen zu geeigneten Facharztbehandlungen eingeblendet. Empfehlungen zu Wirkstoffänderungen in der Medikation berücksichtigen automatisch relevante Komorbiditäten und helfen so, resultierende Komplikationen zu vermeiden.

Ein zeitnahes und vergleichendes nur dem Betroffenen sichtbares Benchmarking für alle teilnehmenden Leistungserbringer, in dem die Ergebnisse der eigenen Praxis denen des Netzes und auch denen des Gesamtprogramms gegenübergestellt werden, unterstützt bei der schnellen Identifikation von besonderen Stärken und Schwächen in Sinne eines weiter lernenden Gesamtsystems.

Erfahrungen in der Praxis

Seit Mitte 2007 ist der VersorgungsNavigator Diabetes im praktischen Einsatz. Heute werden mit seiner Unterstützung bereits 10.000 Versicherte zweier Krankenkassen in zwei unterschiedlichen Pilot-Regionen besser und kostengünstiger versorgt. Dafür stehen über 300 Haus- und ca. 40 Fachärzte unter Vertrag, sind 2 Krankenhäuser und über 40 Anbieter von Lebensstil ändernden Maßnahmen eingebunden.

Einsparungen

Der VersorgungsNavigator Diabetes kann durch den erheblich über das DMP hinausgehenden Leistungsumfang Ausgaben gegenüber der Versorgung von DMP-Versicherten deutlich reduzieren. Selbst in der Startphase der Versorgungsprogramme lassen sich – in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausgangsbasis – bereits Einsparungen und erste Verbesserungen der Vitalparameter erkennen.

Die mit der Evaluation beauftragte DIU (Dresden International University) legte Ende 2009 Zahlen vor, die neben Gesundheitsgewinnen für die alle Versichertengruppen mit ausreichender Größe auch einen Kostenvorteil zwischen 700 € (für einen Hochrisikopatienten) und 2.800 € (für einen Diabetiker mit KHK) pro Versicherten und Jahr gegenüber der Regelversorgung ausweisen. Prozentual liegen die Kostenvorteile mit gut 20% gegenüber der Regelversorgung.

Über CompuGroup Medical AG

CompuGroup Medical ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit. Seine Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen und Krankenhäusern, seine Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und seine webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen. Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis von etwa 370.000 Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern und Netzen sowie sonstigen Leistungserbringern. CompuGroup Medical ist das eHealth-Unternehmen mit einer der weltweit größten Reichweiten unter Leistungserbringern. Das Unternehmen ist in 14 europäischen Ländern, Malaysia, Saudi Arabien, Südafrika und USA tätig und beschäftigt derzeit rund 3.000 Mitarbeiter.